

Bibliothekstypologie

Vorlesung G2b

Dr. Ulrike Wuttke

Themenfeld 5: Bibliothekarische
Kooperationen und Verbände

Bibliothekarische Kooperationen und Projekte

Bibliothekarische Kooperationen

Ursachen und Zwecke bibliothekarischer Kooperationen:

- Bibliothekswesen in Deutschland **dezentral** organisiert, **starke bundesstaatliche Strukturen und Institutionen fehlen**
- Bibliotheken können heute alle von ihrer Funktion her notwendigen und von ihren Benutzer*innen gestellten Aufgaben (Dienstleistungen) **nicht allein aus eigener Kraft** bewältigen
- **Zusammenarbeit** und **gemeinsame Nutzung** einmal geschaffener Ressourcen sind notwendig!



Bibliothekarische Kooperationen

Ziel:

- **Mehrwert** an Angebot und Serviceleistungen schaffen, die allein in Qualität und Quantität nicht zu gewährleisten wären
- **Rationalisierungseffekte**
- Arbeitsvorgänge beschleunigen und erleichtern
- Kosten sparen
- Nutzer*innen Informationen und Dienstleistungen **effektiv und effizient** anbieten

Bibliothekarische Kooperationen

Finden vor allem auf **drei Ebenen** statt:

1. **lokal**
2. **regional**: meistens in Form von Bibliotheksverbünden
3. **überregional**: Kooperation der überregionalen Literaturversorgung, Zusammenwirken bei Normdateien, nationale Datenbanken, zentrale Projekte

Bibliothekarische Kooperationen

Finden vor allem in **vier Bereichen** statt:

1. **Marktsichtung und Erwerbung**
2. **Katalogisierung und Erschließung** auf Basis von Katalog-Regelwerken
3. **Benutzung, Dokumentlieferung, Leihverkehr**
4. kooperativ erstellte **Nachweisinstrumente**

I. Marktsichtung und Erwerbung

Kooperative Erwerbungsmodelle (WBs)

Nationale Sammlungs- und Erwerbungsoperationen:
= koordinierte bzw. abgestimmte Erwerbung durch eine Vielzahl von Bibliotheken (WBs)

- Warum? Wissenschaftliche Bibliotheken (WBs) können nicht alle Neuerscheinungen erwerben, aber für Forschung müssen Publikationen im Inland erreichbar sein
- Ziel: **vollständige Sammlung** auf nationaler Ebene > für Nutzer*innen erreichbar durch **Fernleihe**

Kooperative Erwerbungsmodelle

- Zusammenschluss von Bibliotheken zu sogenannten **Konsortien** vor allem für die kooperative Lizenzierung von **elektronischen Medien**
- Konsortium = „Vorübergehender Zusammenschluss von Geschäftspartnern zur Durchführung größerer Geschäfte“
- Konsortien können **regional** (Landesebene) oder **überregional** ausgerichtet sein
- Ziele:
 - Kaufkraft und Verhandlungskompetenz **bündeln**
 - Verwaltungsaufwand reduzieren

Kooperative Erwerbungsmodelle

Vorteile:

- bessere **Verhandlungsposition** gegenüber Anbietern durch größere **Auftragsvolumina**
- Minimierung des Verwaltungsaufwandes durch **zentrale Verhandlungsführung**
- **zentrale Administration der Verträge** durch die konsortiale Geschäftsstelle
- Erwirkung **von günstigeren Einkaufspreisen** durch Rabattierungen
- begleitende **konsortiale Services** (u. a. zentrale Rechnungsstellung, konsortiale Nutzungsstatistiken, Metadaten-Handling)
- Aufbau und Transfer von **Know-How**

Kooperative Erwerbsmodelle

Nachteile:

- Festschreibung und Bindung großer **Etatanteile**
- Verlust lokaler **Autonomie**
- keine oder geringe **Abbestellmöglichkeiten**
- komplexe **Entscheidungsfindungsprozesse**



Kooperative Erwerbungsmodelle

Bsp.: HeBIS-Konsortium (Hessen)

<https://www.hebis.de/hebis-konsortium/welcome.php>



Aktuelles	Basisinformationen	Statistik	FAQ
-----------	--------------------	-----------	-----

Startseite

Lizenzierte Produkte

Kontakt

Impressum

HeBIS

Anmelden

Hinweis: Cookies müssen aktiviert sein!
▶ [Passwort vergessen?](#)

Startseite

Willkommen beim HeBIS-Konsortium
Elektronische Fachinformation für Hochschul- und Landesbibliotheken

Das HeBIS-Konsortium erwirbt im Auftrag der Hessischen Hochschulen Lizenzen für wissenschaftliche, elektronische Zeitschriften, E-Books und Datenbanken. Als Service für die Hochschulen übernimmt es die Vertragsabschlüsse, Vorfinanzierung und Bereitstellung von Nutzungsstatistiken. Die Geschäftsstelle ist an der Universitätsbibliothek Frankfurt angesiedelt, bei der auch die Verhandlungsführung in enger Abstimmung mit den Teilnehmern liegt.



Das HeBIS-Konsortium arbeitet mit außerhessischen Hochschulen zusammen und ist in der Arbeitsgemeinschaft der Konsortien [GASCO](#) vertreten. Weiterhin verhandelt die Universitätsbibliothek Frankfurt im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft bundesweite [National- und Allianz-Lizenzen für elektronische Medien](#). Eine Übersicht sämtlicher in Deutschland existierender Konsortial-, National- und Allianz-Lizenzen findet sich auf den [GASCO-Seiten](#).

Aktuelles

Das HeBIS Konsortium wird auch in diesem Jahr wieder auf der Frankfurter Buchmesse vertreten sein.

Sie finden unseren Stand in Halle 4.2 N 70

Nach Entscheidung der Konferenz der Hessischen Universitätspräsidenten hat das HeBIS-Konsortium dem Lizenzvertrag 'Elsevier Freedom Collection', 2016 -2018, zum 31.12.2017 vorzeitig gekündigt und unterstützt damit die DEAL-Verhandlungen.

Bilder:
iStock.com/Emevil,
iStock.com/luchschen

Stand: 12.09.2017

Druckversion

Seitenanfang

Überregionale Lizenzierung

- **National-Lizenzen**

Förderung: DFG (2004-2010)

- **Allianz-Lizenzen**

Förderung: DFG, seit 2011

Zugang zu wissenschaftlicher Literatur für Nutzende in ganz Deutschland
(elektronische) Zeitschriften, Datenbanken und E-Books

berechtigt zur Teilnahme: öffentliche Hochschulen, Forschungseinrichtungen,
Staats- und Landesbibliotheken

tragen mit National-Lizenzen und FID-Lizenzen zur **überregionalen
Literaturversorgung** bei

Unterschied: Nationallizenzen 100% DFG, Eigenbeteiligung Allianz-Lizenzen 75%

Weiterführende Informationen zum Förderprogramm „Überregionale Lizenzierung“:

http://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/ueberregionale_lizenzierung/index.html

FIDs: Fachinformationsdienste für die Wissenschaft

- FID = **Fachinformationsdienst für die Wissenschaft**
- FIDs sind ein weiteres **Beispiel für kooperative Erwerbung**
- **Vorgänger: Sondersammelgebiete (SSG)** als System der überregionalen Literaturversorgung von Wissenschaft und Forschung, Förderung durch DFG (sammlungsorientiert → Bestandsaufbau)
 - 23 Staats-und Universitätsbibliotheken + 3 zentrale Fachbibliotheken



Vom SGG-Förderprogramm zum Programm Fachinformationsdienste für die Wissenschaft

- **Abschluss des SSG-Förderprogramms** am 31.12.2015
- **Überführung** der Sondersammelgebiete in das Förderprogramm „**Fachinformationsdienste für die Wissenschaft**“ (**FID**) als Resultat der Ergebnisse der Programmevaluierung durch die **DFG** in den Jahren 2010-2011
- FID sind stärker **nachfrageorientiert**: Ziel allen spezialisierten Wissenschaftler*innen **standortunabhängig schnellen und direkten Zugriff** auf benötigte **Spezialliteratur** und forschungsrelevante **Informationen** zu ermöglichen
- für große Teile der Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Medizin und die Wirtschaftswissenschaften wird das FID-System durch die **Zentralen Fachbibliotheken** ergänzt

Kennzeichen Fachinformationsdienste

- Fachinformationsdienste sind **strikt nachfrageorientiert** auf den **aktuellen Informationsbedarf** (Nachfrage) der Forschenden ausgerichtet (vorher Erwerbungsrichtlinien die auf den Aufbau umfassender Sammlungen zielten)
- **keine einheitlichen inhaltlichen Vorgaben**, Bibliotheken gestalten die Aufgaben in eigener Verantwortung
 - 1. „Bei der Ausgestaltung der Fachinformationsdienste stehen die Interessen der Forschung im Mittelpunkt.“
 - 2. Die Leistungen der Fachinformationsdienste grenzen sich von den Grundaufgaben wissenschaftlicher Bibliotheken ab und stellen einen Mehrwert gegenüber bestehenden Angeboten dar
- FIDs haben **Projektform** (müssen im Dreijahresturnus ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen)

Kennzeichen Fachinformationsdienste

Fachinformationsdienste haben **regionale oder fachliche Schwerpunkte**

- **regional:** z. B. Afrikastudien, Nordeuropa
- **fachlich:**
 - Geisteswissenschaften und Kulturwissenschaften (z. B. Linguistik)
 - Naturwissenschaften / Mathematik / Angewandte Wissenschaften (z. B. Pharmazie)
 - Sozial- und Rechtswissenschaften (z. B. Soziologie)



Beispiele für FIDs:

- **CrossAsia** – Asien
- **fidmath** – Mathematik
- **Fachinformationsdienst Kriminologie**
- ***adlr.link*** (Akronym für: **A**dvanced **D**elivery of **L**ibrary **R**esources): Fachinformationsdienst für Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaft

Wdh. AG “Sammlung Deutsche Drucke”

- **kooperativer Bestandsaufbau**
- AG SDD ist eine der Institutionen die in Deutschland **nationalbibliothekarische Aufgaben** übernehmen
- **retrospektive, kooperative Sammlung** von Beginn des Buchdrucks bis heute durch verschiedene Bibliotheken und Schaffung von **Online-Zugängen**

Lektoratskooperation (ÖBs)

- kooperatives Instrument für den **Bestandsaufbau**
- Zusammenarbeit zwischen BIB,
ekz.bibliotheksservice GmbH und DBV
- der Workflow der Lektoratskooperation umfasst:
 - Marktsichtung speziell für Öffentliche Bibliotheken
 - Anfertigen von Rezensionen
 - Erstellung und Distribution eines Besprechungsdienstes -> ID
„Informationsdienst“
 - Grundlage für die unterschiedlichen Reihen der
Besprechungsdienste sind schriftlich festgehaltene Meldungen



II. Kooperative Katalogisierung und Erschließung auf Basis von Katalog- Regelwerken



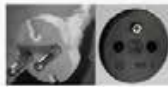
Stecker-Typ A
(NEMA 1-15, 2-polig)



Stecker-Typ B
(NEMA 5-15, 3-polig)



Stecker-Typ C
(CEE 7/16)
„Eurostecker“



Stecker-Typ C
(CEE 7/17)
„Konturenstecker“



Stecker-Typ D
(BS 546, 5 A)



Stecker-Typ E
(CEE 7/5)



Stecker-Typ F (CEE 7/4)
„Schukostecker“



Stecker-Typ E+F (CEE 7/7)



Stecker-Typ G (BS 1363)
„Commonwealth-Stecker“



Stecker-Typ H
(SI-32)



Stecker-Typ I
(AS 3112)



Stecker-Typ J
(SEV 1011)



Stecker-Typ K
(DS 60884-2-D1)



Stecker-Typ L
(CEI 23-50)



Stecker-Typ M
(BS 546, 15-A)



Stecker-Typ N
(IEC 60906-1)



sowjetischer Stecker
(1987, Oberseite)



sowjetischer Stecker
(1987, Unterseite)



IEC 60320 C19 (für 16 A
bei Server-Systemen)

Kooperative Katalogisierung und Erschließung auf Basis von Katalog-Regelwerken

- **Standardisierung** durch gleiche **Regelwerke** und identische **Datenformate** sind Grundvoraussetzung für bibliothekarische Kooperationen bei Katalogisierung und Inhaltserschließung
- **Formalerschließung**: Regelwerk -> **Resource Description and Access (RDA)**
- **Inhaltserschließung**: Regeln für den **Schlagwortkatalog (RSWK)** bilden in Deutschland, Österreich und der Schweiz die Grundlage für die verbale Erschließung mit Schlagwörtern

Kooperative Katalogisierung und Erschließung auf Basis von Katalog-Regelwerken

Austauschformat: **MARC 21**
(**MA**chine **R**eadable **C**ataloging)

- Standard für die Repräsentation und den Tausch von Daten in maschinenlesbarer Form
- 21 steht für „21st Century“
- Seit Bibliografiejahrgang 2009 liefert die Deutsche Nationalbibliothek ihre Daten im Format MARC 21
- MARC 21 ist ein „communication format“ (uniform record structure), es ist kein Metadatenstandard sondern mappt existierende Standards wie MODS oder Dublin Core

Kooperative Katalogisierung und Erschließung auf Basis von Katalog-Regelwerken

Normdaten:

- Erleichtern die Katalogisierung
- Bieten eindeutige Sucheinstiege und die Möglichkeit der Vernetzung unterschiedlicher Informationsressourcen
- in den Normdatensätzen der **Gemeinsamen Normdatei (GND)** sind nicht nur die Vorzugsbenennungen normiert, sondern neben abweichenden Benennungen auch Relationen zu anderen Normdatensätzen enthalten

Kooperative Katalogisierung und Erschließung auf Basis von Katalog-Regelwerken

Gemeinsame Normdatei (GND) = Normdatei für
Personen, Körperschaften, Konferenzen, Geografika,
Sachschlagwörter und Werktitel

- Ziel: Katalogisierung von Literatur in Bibliotheken vereinfachen
- Wird zunehmend auch von Archiven, Museen, Projekten und in Webanwendungen genutzt

Kooperative Katalogisierung und Erschließung auf Basis von Katalog-Regelwerken

Gemeinsame Normdatei (GND)

Operieren/ Druckansicht

Ihre Aktion: suchen [und] (Teilwortsuche [SW]) Tolstoi

Recherche beenden

[Person, individualisiert (GND)] Verwendung: | s | f | e | z | l |

Person: Tolstoj, Lev Nikolaevič

Ansetzung Landesarchiv BW: Tolstoj, Lev Nikolaevič; [Schriftsteller](#), [Pazifist](#), 1828 - 1910 | 11864291X

PPN: 16332946X [Zitieren](#)

GND-Nummer: 11864291X [Link zu diesem Datensatz in der GND](#)

Katalogisierungsquelle: rda

Frühere Ansetzung: in pnd: |a| Tolstoj, Lev N.
in pnd: |a| Tolstoj, Lev Nikolaevic

Typ: Person (piz)

Quelle: LCAuth; 1914-1918-online: [Link zur Quelle](#); DbA (WBIS); Sowj. Enz. 3 (26.51); M; LCAuth

Geschlecht: männlich

Adelstitel: Graf [Adelstitel]
[Graf](#) [Adelstitel]

Beruf(e): [Schriftsteller](#) [Beruf, charakteristisch]
[Pazifist](#) [Beruf]

Weitere Angaben: Schriftsteller

Geografischer Bezug: [Jasnaja Poljana](#) [Ort, Geburtsort]
[Lev Tolstoj](#) [Ort, Sterbeort]

Beziehung zu Personen: [Bulgakov, Valentin Fjodorovič](#) (Sekretär) [Beziehung, Bekanntschaft, Freundschaft]
[Tolstaja, Sofja Andreevna](#) (Ehefrau) [Beziehung familiär]
[Suchotina-Tolstaja, Tatjana L.](#) (Tochter) [Beziehung familiär]
[Tolstoj, Alexandra](#) (Tochter) [Beziehung familiär]
[Tolstoj, Il'ja L.](#) (Sohn) [Beziehung familiär]
[Tolstaja, Aleksandra A.](#) (Cousine 2. Grades) [Beziehung familiär]

Sprache(n): rus

Ländercode: [XA-RU](#) [Russland, Sowjetunion]

Zeitangaben: 28.08.1828 - 07.11.1910 (Nach Gregorian. Kalender: 09.09.1828-20.11.1910) [Zeit, Lebensdaten exakt]
09.09.1828 - 20.11.1910 [Zeit, Lebensdaten exakt]
1828 - 1910 [Zeit, Lebensdaten]

GND-Systematik: [3.6p](#) [Personen zu Kirchengeschichte, Systematischer und Praktischer Theologie, Kirche und] ; [6.4p](#) [Personen zu Bildungswesen] ; [12.2p](#) [Personen zu Literaturgeschichte (Schriftsteller)]

Weitere Namen: Tolstoy, Leo [Bevorzugte Namensform in DLC]
Tolstoi, Lew Nikolajewitsch
Tolstoj, Lev Nikolajewitsch
Tolstoë, L. N.
Tolstoë, Leön
Tolstoi, L.
Tolstoi, L. N.

Kooperative Katalogisierung und Erschließung auf Basis von Katalog-Regelwerken

- **Datenübernahme aus der Deutschen Nationalbibliographie (DNB)**
 - laufende Verzeichnung der Neuerscheinungen (in Deutschland erscheinende Publikationen und im Ausland erscheinende deutschsprachige Publikationen) durch Deutsche Nationalbibliothek
 - umfasst **verschiedene Reihen** und **verschiedene Erscheinungsformen**⁽¹⁾:
 - kostenfreie Online-Zeitschrift im PDF-Format
 - frei zugänglicher Katalog
 - **OAI- und SRU-Schnittstelle**
 - Datenshop
 - Datendienst (kostenpflichtige Bereitstellung)

(1) https://www.dnb.de/DE/Professionell/Metadatendienste/Metadaten/Nationalbibliografie/nationalbibliografie_node.html

III. Kooperation bei Benutzung, Dokumentlieferung, Leihverkehr

Kooperation bei Benutzung, Dokumentlieferung, Leihverkehr

- Kooperative Einrichtungen im Bereich der Literaturvermittlung bzw. Bibliotheksbenutzung = **Leihverkehr (Fernleihe)** und **Dokumentlieferung**
- Benutzern wird auch diejenige Literatur zugänglich gemacht, die nicht in der lokalen Bibliothek vorhanden ist
- nachgewiesen durch kooperativ erstellte Informationsressourcen
 - regionale **Verbundkataloge**
 - überregionale **Zeitschriften Datenbank (ZDB)**
 - überregionaler **Karlsruher Virtueller Katalog (KVK)**

Kooperation bei Benutzung, Dokumentlieferung, Leihverkehr

Aufgaben und Merkmale von Bibliotheksverbünden:

- sind für eine **Region** (z. T. auch bundeslandübergreifend) verantwortlich
- haben **Verbundzentralen**
- betreiben häufig **Verbundkataloge**: wichtige bibliographische Nachweisinstrumente
- weitere Aufgaben:
 - Koordination der Verbundarbeit der einzelnen Mitgliedbibliotheken
 - Kooperation in der strategischen Planung z. B. IT-Entwicklung einer Verbundregion
 - konsortiale Lizenzierung kommerziell vertriebener Datenbanken
 - Angebot von Fortbildungsveranstaltungen
 - Planungs- und Entwicklungsaufgaben für bibliothekarisches Serviceangebot

Kooperation bei Benutzung, Dokumentlieferung, Leihverkehr

Bibliotheksverbünde:

- Achtung: Staatsbibliothek zu Berlin gehört zum GBV, nicht KOBV



- Gemeinsamer Bibliotheksverbund, Göttingen (GBV)
- Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg, Berlin (KOBV)
- HBZ-Verbund beim Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln
- Hessisches Bibliotheks-Informationssystem, Frankfurt/M. (HeBIS)
- Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB) Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Konstanz (BSZ)
- Bibliotheksverbund Bayern (BVB), BSB München

<https://bibliotheksportal.de/informationen/bibliothekslandschaft/bibliotheksverbuende/>

Kooperation bei Benutzung, Dokumentlieferung, Leihverkehr

Bibliotheken in Deutschland sind in **6 große** Bibliotheksverbünde gegliedert:

1. Bibliotheksverbund Bayern (BVB)

- Verbundzentrale: Bayerische Staatsbibliothek in München

2. Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)

- kein zentraler Verbundkatalog

3. Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)

- Verbundzentrale: SUB Göttingen
- Mitglieder: Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz

Kooperation bei Benutzung, Dokumentlieferung, Leihverkehr

4. **Hessisches Bibliotheksinformationssystem (HeBIS)**

- Verbundzentrale: Universitätsbibliothek Frankfurt am Main
- neben Hessen auch Teile von Rheinland-Pfalz

5. **HBZ-Verbund (hbz)**

- Verbundzentrale mit Sitz in Köln
- Nordrhein-Westfalen, Teile von Rheinland-Pfalz

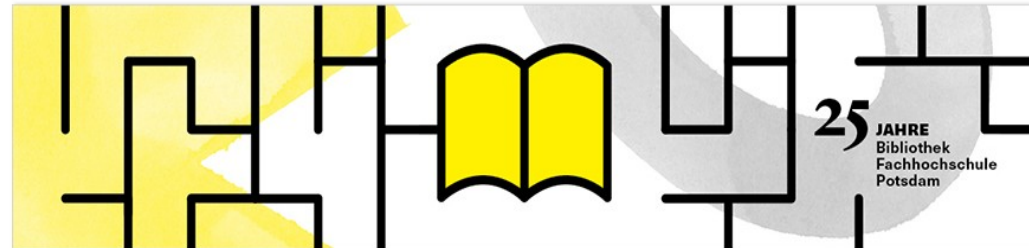
6. **Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB)**

- Verbundzentrale mit Sitz in Stuttgart und Konstanz
- für Baden-Württemberg, Sachsen, Saarland sowie ein Teil von Rheinland-Pfalz

Kooperation bei Benutzung, Dokumentlieferung, Leihverkehr

Fernleihe im Bibliotheksverbund KOBV: Beispiel FH Potsdam

FH;P Fachhochschule Potsdam
University of
Applied Sciences



Hochschulbibliothek

[Bibliothek News](#) [Literatursuche](#) [Fernleihe](#) [Fachinformationen](#) [Schulungsangebote](#) [Bibliotheksnutzung](#) [Wir über uns](#) [IZ](#)

Literaturbestellung - Fernleihe

Literatur, die sich nicht im Bestand der Hochschulbibliothek der FH Potsdam befindet, kann über die **Fernleihe** bestellt werden.

- Im Rahmen der Fernleihe können Sie Medien (Bücher, Zeitschriftenartikel usw.), die sich nicht im Bestand der Hochschulbibliothek der FH Potsdam befinden, aus anderen Bibliotheken bestellen.
- Um diesen Service nutzen zu können, müssen Sie als Benutzer der Hochschulbibliothek angemeldet sein.

Ansprechpartnerin

Elke Stelle

Tel.: 0331 / 580-2232

Mail: [fernleihe\(at\)fh-potsdam.de](mailto:fernleihe(at)fh-potsdam.de)

Schnellzugriff



Kooperation bei Benutzung, Dokumentlieferung, Leihverkehr

Regionale Verbundsysteme = Bibliotheksverbünde:

- **Zusammenarbeit der Verbundsysteme** erfolgt in einer Arbeitsgemeinschaft, deren Sekretariat in der Deutschen Nationalbibliothek angesiedelt ist (AG Verbundsysteme)
- **meist gemeinsamer Online-Verbundkatalog**, der von den Teilnehmern als **zentrales Katalogisierungs- und Rechercheinstrument** genutzt wird



IV. Kooperativ erstellte Nachweisinstrumente

Kooperativ erstellte Nachweisinstrumente

- **Verbundkataloge** (=regional)
- **Zeitschriftendatendank (ZDB)** (=überregional)
- **Karlsruher Virtueller Katalog (KVK)** (=überregional)

Kooperativ erstellte Nachweisinstrumente

Bsp. Verbundkataloge der regionalen Verbundsysteme

- Die **wichtigsten Kataloge der regionalen Bibliotheksverbünde in Deutschland** sind
 - Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB)
 - Bibliotheksverbund Bayern (BVB) = Gateway Bayern
 - Nordrheinwestfälischer Bibliotheksverbund
(Hochschulbibliothekszenrum des Landes Nordrhein-Westfalen=hbz)
 - Hessisches Bibliotheks-Informationssystem (HeBIS)
 - Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)
- Österreich: **Österreichischer Verbundkatalog**
- Schweiz: seit 2020 nationale Bibliotheksplattform **swisscovery** betrieben durch Swiss Library Service Plattform (SLSP)

Kooperativ erstellte Nachweisinstrumente

Zeitschriftendatenbank (ZDB):

- anders als für Monografien ist für Periodika von vornherein ein zentrales, bundesweites Nachweissystem etabliert worden
= Zeitschriftendatenbank (ZDB)
- weltweit größte Datenbank für den Nachweis von Periodika
- Teilnahme an der ZDB ist kostenlos und steht allen Bibliotheken und Institutionen offen

Bitte geben Sie einen Suchbegriff ein

Alle Felder

Suchen

Erweiterte Suche

Erscheinungsjahr von 1500



bis 2019

Alle Erscheinungsländer



Zeitschriftendatenbank (ZDB)

In der ZDB finden Sie die Titel von Zeitschriften, Zeitungen, Datenbanken, Jahrbüchern und so weiter, kurzum alles, was periodisch in gedruckter beziehungsweise in elektronischer Form erscheint und in Bibliotheken in Deutschland und Österreich vorhanden ist. Auf europäischer Ebene bauen wir den Zugang zu digitalisierten Zeitungen konstant für Sie weiter aus.

Kooperativ erstellte Nachweisinstrumente

- Betrieb und Weiterentwicklung der **ZDB** durch die Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz und die DNB als gleichberechtigte Partner
- derzeit ca. 3.700 Bibliotheken aller deutschen Bundesländer und aus Österreich: Zeitschriftentitel und die zugehörigen Besitznachweise
- **ZDB enthält 1,8 Millionen Zeitschriftentitel, aber keine Titel der darin enthaltenen Aufsätze (!)**
- die ZDB ist:
 - Quelle für **Titelnachweise**
 - Gesamtnachweis der **Titel und Bestände** fast aller wissenschaftlicher Bibliotheken Deutschlands und Österreichs
 - Instrument für den Leihverkehr und Dokumentlieferdienste
 - Datenlieferant für Verbünde und Bibliotheken
 - Nutzungsservice (Hotline, Schulungen)

Kooperativ erstellte Nachweisinstrumente

Karlsruher Virtueller Katalog (KVK):

- wichtigster **Metakatalog** des dt. Bibliothekswesens (erster in Deutschland)
- kostenlos und frei zugänglich
- 1996 an der KIT-Bibliothek (Karlsruher Institut für Technologie) entwickelt, wird dort auch betrieben
- **77 Verbundkataloge, Bibliothekskataloge, Bibliographien und Buchhandelsverzeichnisse (bibl. Datenbanken)** sind gleichzeitig durchsuchbar (Stand 2019)
- auch Suche in **internationalen Datenbanken** möglich

Kooperativ erstellte Nachweisinstrumente

HOME | IMPRESSUM | KIT



KIT
Karlsruher Institut für Technologie

KIT-Bibliothek

Karlsruher Virtueller Katalog
Karlsruhe Virtual Catalog

KVK

Kataloge
Karlsruher Virtueller Katalog
KVK 
KVK 
KVK Fernleihe 
KVK Hilfe & Infos 
KVK Kataloge 

KVK - Karlsruher Virtueller Katalog [KVK News](#)

Buch-Suchmaschine zum Nachweis von mehreren hundert Millionen Medien in Katalogen weltweit. [Mehr ...](#)

Freitext

Titel

Jahr

Autor

ISBN

Körperschaft

ISSN

Schlagwort

Verlag

☐ Volltitel direkt im Zielkatalog anzeigen
☐ Volltitel immer in neuem Tab öffnen

☐ Nur digitale Medien suchen

Suchen 

Auswahl speichern

Kataloge 

Text 

☐  **Deutschland**
☐ SWB
☐ BVB
☐ HBZ
☐ HEBIS
☐ HEBIS-Retro

☐  **Weltweit**
☐  Australische NB
☐  Belgischer VK
☐  Dänische NB
☐  EROMM Classic
☐  Finnische NB

☐  **Buchhandel**
☐ abebooks.de
☐ Amazon.de, Dt. Bücher
☐ Amazon.de, Engl. Bücher
☐ antiquariat.de **NEU**
☐ Booklooker.de

<https://kvk.bibliothek.kit.edu>

Kooperativ erstellte Nachweisinstrumente

KVK als Metakatalog

- verfügt über **keine gemeinsame Katalogdatenbank** und ist daher eine “**Meta-Suchmaschine**”
- schickt Suchanfrage an mehrere andere Datenbanken und bündelt dann Treffer
- ermöglicht Recherche in großen Datenmengen bzw. über viele relevante Institutionen

Kooperativ erstellte Nachweisinstrumente

- **Funktionsweise KVK:**
 - NutzerInnen wählen aus, welche Datenbanken einbezogen werden sollen
 - Suchanfragen werden an mehrere Bibliotheken weitergereicht
 - sequentielle Anzeige der Treffer der jeweiligen Datenbanken (**ohne Dublettenkontrolle**)
 - von Kurztitellisten führen Links jeweils zur Original-Titelanzeigen der einzelnen Systeme
- **Probleme:**
 - **unterschiedliche Regelwerke und unterschiedliche (Meta-)Datenformate** in angefragten Katalogen
 - KVK kann nicht mehr Funktionalitäten bei der Recherche anbieten als die Zielsysteme selbst
 - KVK ist von **Verfügbarkeit** der Zielsysteme im Internet abhängig

Verbände des Bibliotheks- und Informationswesens

Verbände

Dachverband

Personalverbände

Institutionen-
verbände (national)

Institutionen mit
überregionaler
Bedeutung für das
Bibliothekswesen

Institutionen-
verbände
(international)

Verbände

Dachverband

Personalverbände

Institutionen-
verbände (national)

Institutionen mit
überregionaler
Bedeutung für das
Bibliothekswesen

Institutionen-
verbände
(international)

Dachverband: BID

Bibliothek & Information Deutschland (BID) –
Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und
Informationsverbände e.V

(<http://www.bideutschland.de/>):

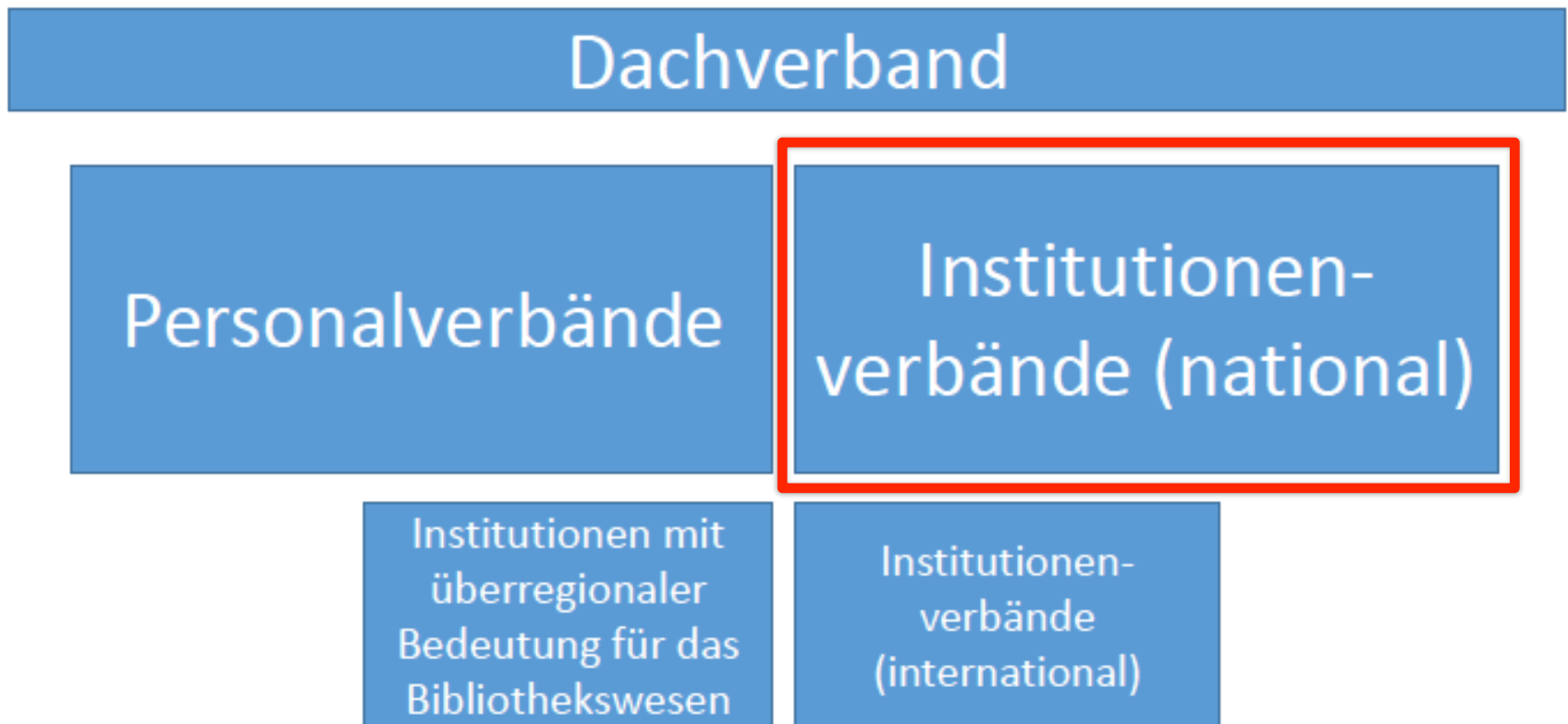
- Dachverband der Institutionen- und Personalverbände des Bibliotheks-und Informationswesens
- Zusammenschluss der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände (BDB) und der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI)
- Vertritt die Gesamtinteressen auf nationaler und europäischer Ebene sowie in internationalen Gremien (IFLA, EBLIDA, EUBAM, LIBER)

Dachverband: BID

Aufgaben und Ziele:

- Projekte zur **Förderung von Bibliotheken und Informationseinrichtungen**
- **Vertretung der gemeinsamen Interessen der Bibliotheken und Informationseinrichtungen, ihrer Nutzer*innen und Verbände in Deutschland nach außen**
- **Tagungen** im nationalen und internationalen Rahmen, insbesondere die Leipziger Kongresse für Bibliothek und Information im Dreijahres- Turnus (=Bibliothekartage)
- **Erarbeitung von Stellungnahmen** zur Entwicklung des Bibliotheks- und Informationswesens (Arbeitsgruppen und Kommissionen)
- Förderung der Zusammenarbeit mit den **europäischen und internationalen Verbänden** des Bibliotheks- und Informationswesens

Bibliothekarische Verbände



Bibliotheksverbände

= Zusammenschlüsse von **Institutionen**

Wichtigster nationaler Verband:

Deutscher Bibliotheksverband e. V. (dbv)

- 1949 gegründet
- Für WBs und ÖBs – gleichberechtigte Mitglieder sind große Staatsbibliotheken ebenso wie kleine Gemeindebibliotheken
- Bundesweit ca. 2.000 Mitglieder
- Gemeinnütziger Verein – Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken
- u. a. Verleih des Preises **Bibliothek des Jahres** = einziger nationaler Bibliothekspreis für vorbildliche Bibliotheksarbeit

347+ BIBLIOTHEK DES JAHRES

zlb

Wir sind die **ZLB**.
Zentral- und Landesbibliothek Berlin
30 Millionen BesucherInnen

zlb

Ziele des dbv:

- **Politische Arbeit:** bibliothekspolitische Forderungen und Erarbeitung von Publikationen und Positionen zu aktuellen bibliothekspolitischen Themen
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Bedeutung von Bibliotheken für Bildung, Kultur und Wissenschaft öffentlich sichtbar machen (Webseite, Facebook, Twitter, Newsletter etc.)
- **Vernetzung:** spartenübergreifende und überregionale Zusammenarbeit aller Bibliotheken, Koordinierung des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)
- **Fachliche Unterstützung:** elf Kommissionen sowie fachliche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, unentgeltliche Beratung der Mitglieder durch ausgewiesene Expert*innen in den Bereichen Recht, Management, Informationskompetenz, Kinder- und Jugendbibliothek, Fahrbibliotheken, Bibliothek und Schule etc.

Weitere nationale Bibliotheksverbände

- **Borromäusverein e. V. (katholisch)**
<http://www.borromaeusverein.de/>
- **Deutscher Verband Evangelischer Büchereien e. V.**
<https://www.eliport.de/start/>
- **Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen (VBNW)** <http://www.bibliotheken-nrw.de/aktuelles/>
- **Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken**
<http://www.aspb.de/de/>

Bibliothekarische Verbände

Dachverband

Personalverbände

Institutionen-
verbände (national)

Institutionen mit
überregionaler
Bedeutung für das
Bibliothekswesen

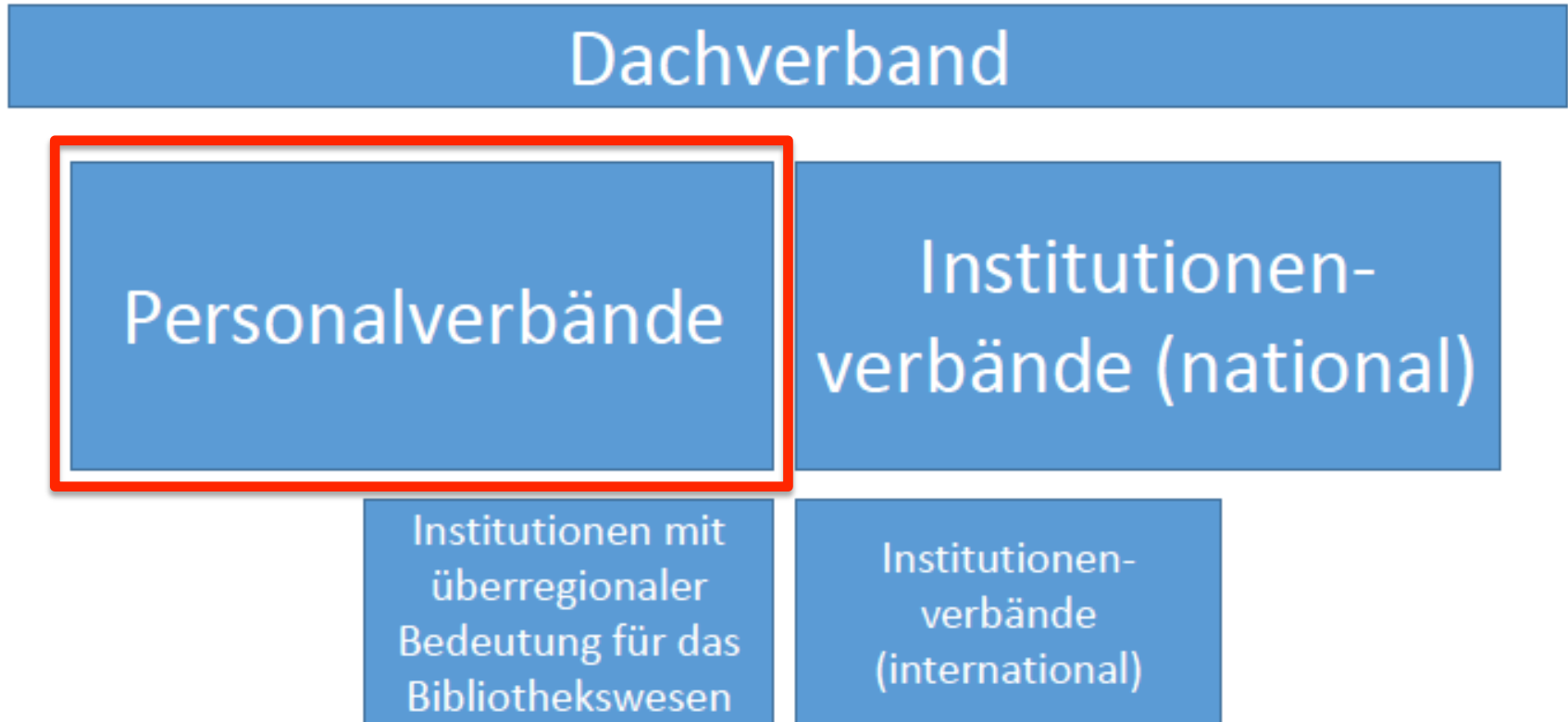
Institutionen-
verbände
(international)

Internationale Bibliotheksverbände

- Nationale Vereine und Verbände sind Teil des internationalen Verbands der bibliothekarischen Vereinigungen und Einrichtungen = **International Federation of Library Associations and Institutions ([IFLA](#))**
- Ziel: Förderung der internationalen Zusammenarbeit



Bibliothekarische Verbände



Personalverbände

1) Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. ([VDB](#))

- Zusammenschluss von Bibliothekar*innen des höheren Dienstes
- 1900 gegründet
- Älteste bibliothekarische Vereinigung in Deutschland
- Ca. 1700 Mitglieder

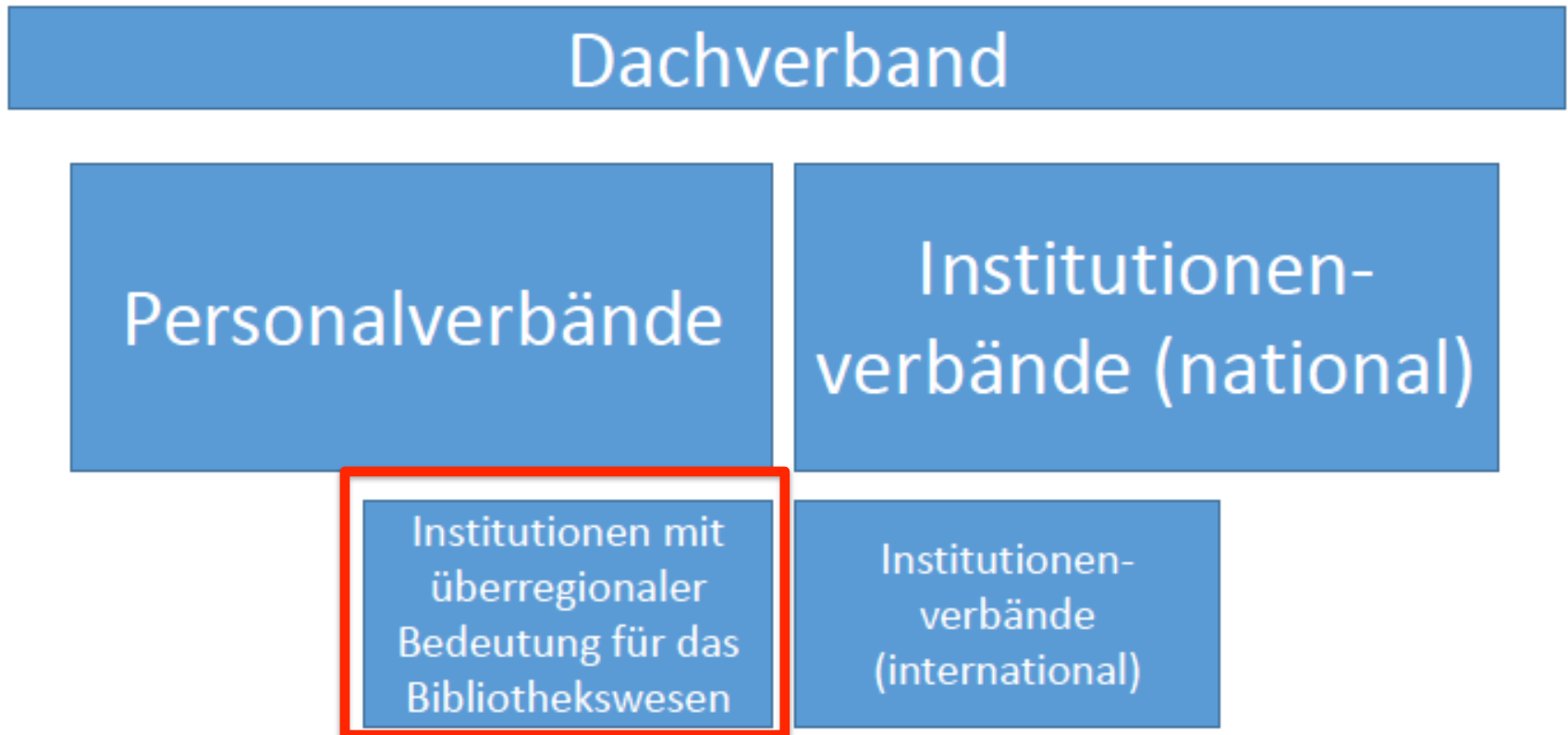
2) Berufsverband Information Bibliothek e.V. ([BIB](#))

- Bibliothekar*innen des mittleren und gehobenen Dienstes
- Entstand aus Zusammenschluss des Vereins der Diplombibliothekare an Wissenschaftlichen Bibliotheken (VdDB) und des Vereins der Bibliothekare und Assistenten (VBA)

Ziele und Aufgaben von Personalverbänden:

- Berufliche Interessenvertretung
- Bibliothekarische Interessenvertretung in der Öffentlichkeit
- Bibliothekarische Facharbeit
- Publikation von Fachzeitschriften
- Organisation von Aus- und Fortbildungsangeboten
- (Inter-)nationale Kooperation mit anderen Verbänden

Bibliothekarische Verbände



Institutionen mit überregionaler Bedeutung

1. Regionale Verbundsysteme = Bibliotheksverbünde (Wdh.)
2. ekz.bibliotheksservice GmbH (Wdh.)
3. Kompetenznetzwerk für Bibliotheken ([KNB](#)):
 - Zusammenschluss der wichtigsten Einrichtungen des dt. Bibliothekswesens (Bibliotheksverbände, Bibliotheksverbünde, Bibliotheken, Fachstellen und andere Organisationen)
 - Wird von allen Bundesländern gemeinschaftlich finanziert (Kultusministerkonferenz)
 - Gründung 2004
4. DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)

Institutionen mit überregionaler Bedeutung

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB):

- koordiniert und übernimmt überregionale Aufgaben in dezentraler Bearbeitung:
 - Internationale Kooperation
 - Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS)
 - Vertretung des dt. Bibliothekswesens in internationalen Normungsgremien
 - EU-Drittmittelberatung
 - Fortbildungsportal
 - Wichtige Internetplattform für Bibliotheksinformationen

Institutionen mit überregionaler Bedeutung

Deutsche Forschungsgemeinschaft ([DFG](#))

- Wichtigste Förderinstitution für Wissenschaft und Forschung in Deutschland
- Konzeption von Förderprogrammen und finanzielle Zuwendungen
- erhält Geld von Bund und Ländern
- fördert im Bibliothekswesen ...
 - Gemeinschaftsunternehmungen der Wissenschaftlichen Bibliotheken
 - Zentrale Einrichtungen
 - Modellversuche
 - Starthilfen für neue Projekte
 - ! keine Förderung laufendes Betriebs

Institutionen mit überregionaler Bedeutung

- zentrale Themen für das Bibliothekswesen bei der **DFG** u. a.:
 - **Nationallizenzen**
 - **Digitalisierung / Virtuelle Forschungsumgebungen**
 - **Langzeitarchivierung / Nationale Hostingstrategie**
 - **Digitale Primärdaten / Forschungsdaten**
 - **Open Access / Rechtliche Bedingen**
- DFG übt großen Einfluss auf Weiterentwicklung des Wissenschaftlichen Bibliothekswesens aus
- Mitglied der “Allianz der Wissenschaftsorganisationen” > Schwerpunktinitiative Digitale Informationen
- Vorbereitung und Steuerung durch die Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationsdienste sowie den Ausschuss für wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme

